

dieser langen Zeit so reichlich zu Theil geworden ist, das Ihrige dazu beitragen, um Ihren Muth aufrecht zu erhalten.

Es ist aber der heutige Tag auch für uns ein Tag der Freude, die wir Ihnen als Collegen zur Seite stehen. Wir nehmen Theil an Ihrer Freude und bringen Ihnen vereint unsere herzlichsten und freundlichsten Glückwünsche zu dem schönen Feste. Je mehr wir die Sorgen und Mühen des Lehrerberufes kennen, um so mehr freuen wir uns, daß ein uns so nahe stehendes Mitglied unseres Lehrervereins an einem so bedeutenden Abschnitte seines Lehrerlebens glücklich angelangt ist; freuen uns, daß wir bei der geistigen und körperlichen Kraft, mit welcher Sie an diesem Ziele angekommen sind, nach menschlichem Ermessen noch lange auf Ihre erfreuliche Mitwirkung bei unserer Arbeit rechnen können; freuen uns, daß wir heute eine Gelegenheit finden, ein öffentliches Zeugniß unserer Achtung gegen Sie abzulegen, und je bescheidener Sie selbst von sich denken, um so lauter Ihre trefflichen collegialischen Eigenschaften, Ihre Humanität, Gefälligkeit und rücksichtsvolle Zartheit anzuerkennen und zu rühmen.

Es ist endlich der heutige Tag auch ein Tag der Freude für die Anstalt, der wir gemeinschaftlich unsere Kräfte weihen. Denn Sie haben auch an Ihrem Theile durch Ihre Thätigkeit das Wohl derselben gefördert; Sie haben zu manchen wohlthätigen Einrichtungen mitgewirkt und zur Ausführung derselben stets bereitwillig die Hand geboten; Sie haben nicht auf Kosten des Ganzen nur Ihre Wissenschaft im Auge gehabt, nicht durch Sonderinteressen unser Zusammenwirken geschwächt oder gestört. Deshalb hat die Anstalt wohl Ursache des heutigen Tages sich zu freuen, und ihr Glückwunsch kann zu dem Ehrentage eines so treuen Lehrers nicht fehlen.

Es ist aber auch für uns Alle der heutige Tag ein Tag des Dankes gegen Gott, den Geber aller Freude: des Dankes dafür, daß er Ihnen diesen schönen Tag hat erscheinen lassen, daß er gnädig Alles abgewehrt, was Ihrer Gesundheit Gefahr drohte, daß er Ihnen Kraft